

AUGUST
SEPTEMBER 2018



GEMEINDEBLATT



Foto: Kapitell mit Kastanienblättern in der Auferstehungskirche

Aus dem Inhalt:

Sommerfest in Coschütz	Seite 4–5	Traugott	Seite 11
Tanzkreis	Seite 6	Gottesdienste	Seite 12–15
Bücher-Tausch-Ecke	Seite 7	Besondere	
150 Jahre Kirchenvorstände in Sachsen	Seite 8–9	Veranstaltungen	Seite 16–19
		Kinderseite	Seite 20

Der Baum als Glaubenssymbol

Die Auferstehungskirche ist reich an verschiedenen Symbolen, die mit Bäumen in Verbindung stehen. Der fruchtbare Baum steht an vielen Stellen in der Bibel für einen Menschen, der im Glauben verwurzelt ist und sich auf Gott verlässt.

Am auffälligsten ist sicher der geschnitzte Eichenbaum am Lesepult. Gottes Wort soll uns starker Halt und treuer Begleiter in unserem Leben sein. Als Zeichen der Verlässlichkeit und Beständigkeit gilt auch der Efeu, dessen Blattwerk wir an Kapitellen und im hinteren Teil der Kirche sehen können. Die Blätter und Früchte der Kastanie, die als das Symbol weiser Voraussicht gilt, finden wir am Kapitell rechts unter der Kanzel.



Eichenbaum am Lesepult

Die Palmzweige unter der Empore erinnern uns an Jesu Einzug in Jerusalem, die Tannenzweige an den Seiten der Emporen an die Weihnachtszeit und die Hoffnung, die mit Jesu Geburt in unser Leben kommt. Ein typisches Jugendstilsymbol findet sich im Kirchenraum: Mistelbeeren am vorderen Seitenausgang und anderen Stellen.

Steigt man auf die Empore, kann man an einem Seitenfenster noch eine schöne Entdeckung machen: eingebettet in ihre Hülle zeigen sich die Früchte der Haselnuss mit ihren Blättern. Sie mahnen uns, sich um den oft verborgenen Kern der Dinge zu bemühen.

Über der rechten Sakristeitür hält eine Taube einen Zweig des Ölbauern im Schnabel. Gott hat Noah versprochen, dass die gute Schöpfungsordnung nicht im Chaos endet, sondern Bestand hat. Das soll uns immer wieder ins Bewusstsein gebracht werden. Lassen wir uns von diesem Versprechen inspirieren, uns unserer Wurzeln nicht zu schämen und in Gott gegründet zu bleiben.

Text: D. Georgi

Foto entnommen aus der Broschüre:
„Geheimsprache Kirche – Symbole und ihre Bedeutung in der Auferstehungskirche“



wie lesen Sie die neuen Monats-sprüche (S. 12+14)?

Sie saß in der Straßenbahn, vielleicht 16 Jahre alt, steckte sich Kopfhörer in die Ohren und zog sich ihre Jacke über den Kopf. Wovon sie jetzt wohl träumte, da in ihrem Rollstuhl? „*Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit*“?

Am Strand hüpfte ein kleines Mädchen über jede neue Welle und lachte. Ihre Mutter saß da und schaute aufs Meer. Woran dachte sie? „*Auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.*“?

Ich hob meine Hand aus dem Sand. Er rieselte durch die Finger, Steinchen blieben:

„*Nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.*“

Mit vielen Fragen war ich wieder aufgebrochen – zu meiner sechsten Pilgeretappe. Doch oft saß ich einfach nur da, überließ mich der Zeit und dem Raum. Nicht immer war es eine Kirche ... Bei der Quartiersuche antwortete ich: „I'm alone.“ Aber ich war es nie. Zugegeben: Die

Verständigung fiel schwer. Dafür weiß ich jetzt: Ich bin nicht der Einzige, der glaubt: „*Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.*“ Denn was heißt es, zu lieben? König Salomo schrieb darüber und der Apostel Paulus. Doch Du musst Deine eigene Antwort finden. Denn Du



selber willst ja auch so leben. Dass ich trotzdem nach Jesus frage, liegt daran, was ich bis jetzt über ihn weiß: Er glaubte an die Liebe nicht nur irgendwie jenseitig, sondern lebte in/aus/mit ihr. Darum zum Schluss ein Zitat aus einem Lied der „Klaus-Renft-Combo“ von vor 45 Jahren: „*Liebste, lass uns geh'n/nach der Liebe seh'n ...*“

Dazu wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Dr. Rabe.

„Einmal um die Welt“

Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde am 24. Juni

Das Motto unseres Sommerfestes prägte nicht nur das bunte Nachmittagsprogramm, sondern selbstverständlich auch den Gottesdienst am Anfang.

Umrahmt von flotter internationaler Musik auf verschiedenen Blasinstrumenten sprach Pfarrer Dr. Rabe über die Apostel, die „Ausgesendeten“, die von Jesus mit der Verkündigung des Glaubens in aller Welt beauftragt wurden. Fröhliche Lieder, allen voran das mehrstimmig

Beim Gottesdienst lud die vielfältige dargebotene Musik alle zum Mitsingen ein

gesungene „Micky, die Kirchenmaus“, brachten die Gemeinde richtig in Schwung.

Nach dem Gottesdienst wehte uns noch ein frischer Wind um die Nase, so dass wir zum Kaffeetrinken lieber in der warmen „Stube“ blieben. Eine reichlich gedeckte Kuchentafel – natürlich nach Rezepten aus aller Welt – und ein Schälchen „Heißer“ erquickten die Besucher.

Internationale Gaumenfreuden an der Kaffeetafel



Die vielen farbenfrohen Schilder an den Spielstationen wurden von den Christenlehrekindern gestaltet

Anschließend gab es für die Kinder im Garten und im Haus viele Mitmachstationen zu entdecken: Kinderschminken, Känguruhüpfen, Origami oder Stirnbänderbasteln.

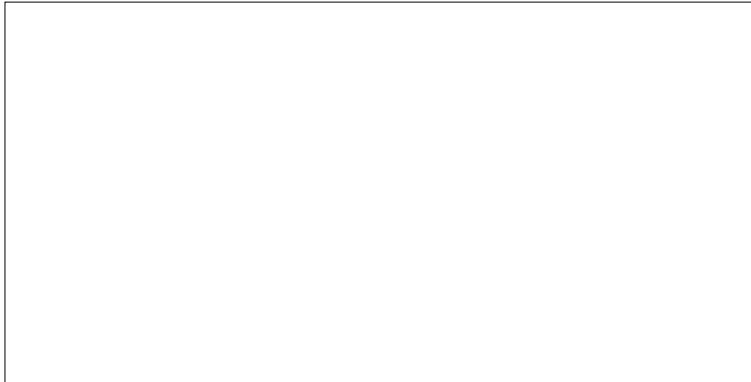
Viel Spaß bereitete es allen, auf die vorbereitete „Pinata“ zu schlagen. Nach einem vor allem in Mittelamerika und Spanien verbreiteten Brauch werden zu verschiedenen Festen im Jahreslauf Tierfiguren aus Pappmaché aufgehängt, die mit verschiedenen Überraschungen gefüllt sind. Als unsere „Pinata“ endlich auseinander fiel, kamen aber nur Konfetti und Luftschlängen zum Vorschein. Zum Glück gab es noch ein zweites Exemplar, aus dem dann endlich die ersehnten Süßigkeiten purzelten.

Zum Märchenstück „Sechse kommen durch die ganze Welt“ trafen sich Jung und Alt im Garten. Die Schauspieler legten sich so ins Zeug, dass es in jeder Szene für alle viel zu lachen gab.

Zum Abschluss unseres Festes gab es wie immer eine leckere Bratwurst vom Grill.

Alle Besucher des Sommerfestes waren eingeladen, mit einer der vorbereiteten Postkarten Grüße in die Ferne, einen Dank an ein Familienmitglied oder aufmunternde Worte an einen traurigen Menschen zu schicken. Wer schreibt denn heute noch Postkarten, werden Sie denken? Dennoch: Der Sonderbriefkasten wurde eine Woche später geleert und rund 40 Karten machten sich auf den Weg zu ihren Empfängern und konnten diesen eine echte Freude bereiten.

Was wird die Pinata preisgeben?



*Die Darsteller
des Märchen-
spiels erhielten
zum Schluss
viel Applaus*

Wir bedanken uns bei allen Helfern,
die beim Fest mitgewirkt haben,
angefangen bei A wie Aufräumer

über K wie Kuchenbäcker bis Z wie
Zeltaufbauer.

Text: S. Bruns; A. Jaschinski

Fotos: J. Zessin

Tanz im Mai ...

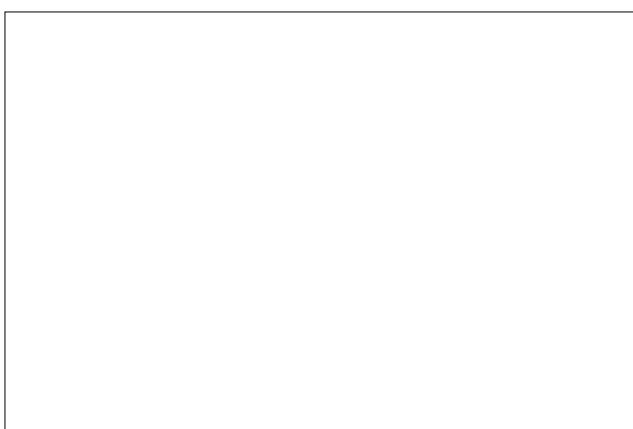
hieß es am 6. Mai 2018. Die Gemeinde war zum Tanz geladen und 12 Paare aller Alters- und Königsstufen folgten dem Ruf. Wo sonst Bach und Paul Gerhardt erklingen, klang es diesmal nach Walzer

und Cha Cha Cha. Im festlich illuminierten Luthersaal hatten alle Tanzpaare viel Spaß und so war man sich schnell einig: Das müssen wir wiederholen. Deshalb lassen auch Sie sich einladen, wenn es wieder heißt:

Tanz im Mai. Wer nicht so lange warten möchte, kann an den Sonntagen 2.9., 30.9., 4.11. und 2.12. in die Lukaskirchgemeinde kommen und im Saal auf der Einsteinstraße 2 das Tanzbein schwingen (19:30 bis 21:00 Uhr).

Text: Dr. F. Pietzcker;

Foto: Dr. J. Jaschinski



Das Parkett des Luthersaals bot genug Platz für die Tanzpaare

Eröffnung der Bücher-Tausch-Ecke zum Gemeindefest am 30.09.2018



Haben Sie Lust, Bücher aus Ihrem Besitz zu tauschen, statt sie zu behalten und irgendwann wegzuwerfen? Möchten Sie einen kleinen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit gegenüber den Ressourcen der Erde leisten? Suchen Sie nach neuer Lektüre?

Dann schauen Sie ab dem 1. Oktober 2018 im Flur des 1. OG des Gemeindehauses von Auferstehung in der neuen Bücher-Tausch-Ecke vorbei! Es funktioniert kinderleicht:

„Ein Buch rein, so soll's sein – dann eins raus, mit nach Hause!“

Für den Erstbestand bitten wir um Bücherspenden. Wer also ein bis max. drei Bücher für diesen Zweck spenden möchte, hat dazu an

folgenden Terminen vor und nach dem Gottesdienst im Eingangsbereich der Auferstehungskirche die Gelegenheit: 05.08./19.08./02.09./16.09. sowie zur Eröffnung am 30.09.2018.

Welche Bücher Sie tauschen möchten, bestimmen Sie selbst! Allerdings wird regelmäßig dafür gesorgt, dass „Altlasten“ dem Recycling zugeführt werden.

Wir sind gespannt, ob viele Kinder und Erwachsene die Idee schön finden und nutzen werden! Beim Gemeindefest am 30.09.2018 erwarten wir Sie und Ihre Kinder nach dem Familiengottesdienst im 1. OG vor der Kanzlei mit einer Eröffnungs-Bastel-Aktion!

Ihr Team B



Lasst uns Bücher tauschen!

Foto: B. Reith

150 Jahre Kirchenvorstände in Sachsen

Am 30. März 1868 trat in der Ev.-Luth. Kirche im Königreich Sachsen die „Kirchenvorstands- und Synodalordnung“ in Kraft. Den Gemeinden wurde damit eine größere Eigenständigkeit in der Verwaltung ihrer Angelegenheiten gegeben.

Fast acht Jahre hatten beide Kammer der Königlichen Staatsregierung über das Gesetz diskutiert. Manchem Deputierten war es offenbar nicht leicht gefallen, diese Neuregelung zu verabschieden. War man doch der Meinung, dass „der geistliche Stand Sachsens in der ganzen protestantischen Welt in Ehren steht und fast ohne Ausnahme in Frieden mit seinen Gemeinden lebt. Trotz mancher Lauheit herrscht im Ganzen in Sachsen ein lebendiger kirchlicher Sinn.“ Wozu also den Laien in den Gemeinden Rechte einräumen, die einzige und allein dem „geistlichen Stande“ zustehen?

Eine lange Diskussion gab es z.B. über die Frage des Vorsitzes in den zu bildenden Kirchenvorständen. Letztlich wurde festgelegt, dass es der Pfarrer sein muss. Erst spätere Änderungen machten möglich, dass auch andere KV-Mitglieder dieses Amt übernehmen durften. Die Auferstehungskirchgemeinde bekam 1978 mit Kantor Stier erstmals einen Nicht-Pfarrer als KV-Vorsitzenden.

In Plauen fand die erste Kirchenvorstandswahl am 16. August 1868

statt. Wahlberechtigt waren selbstständige Hausväter, die das 25. Lebensjahr vollendet hatten. Das waren 39 Männer von damals über 1200 Einwohnern. Für die Erstwahl war die Zusammensetzung des KV vom Landeskonsistorium festgelegt worden: drei Einwohner Plauens und je ein Vertreter aus dem eingepfarrten Cunnersdorf und den Mühlen im Plauenschen Grund. Der amtierende Pfarrer gehörte von Amts wegen zum Kirchenvorstand und war nach Maßgabe des Gesetzes sein Vorsitzender.

Gewählt wurden in Plauen als sog. „weltliche Vertreter“ der Lehrer an der Taubstummenanstalt Jencke, der Mühlenpächter Bienert, der Bäckermeister Päßler, der Bergarbeiter Gäßler aus Cunnersdorf und der Besitzer der Königsmühle Kittler.

Nr.	Vorname und Familiennamen	Plaus.	Jahrs.
1.	Achelis, Johann Wilhelm Barthol.	Großdeutschland	35
2.	Andritsch, Leopold Joseph	Dorfmeister	38
3.	Bader, Leopold Wilhelm	Großdeutschland und Kaufm. Geschäftsherr	66
4.	Bienert, Gottlieb Theophil	Langzeit im Lehramt und Schulleiter	57
5.	Bretschneider, Carl Louis	Dorfmeister	41
6.	Bürtig, Gottlieb	Mühlenpächter	6
7.	Eger, Josef August	Hausrathmühle	41

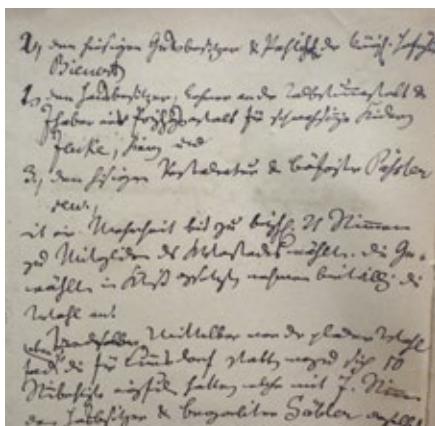
Erste Seite der Wählerliste zur Kirchenvorstandswahl vom 16.8.1868 in Plauen



Der vom Gesetz festgelegte Rhythmus von drei Jahren für KV-Wahlen wurde in Plauen schon 1872 gestört. Alle weltlichen KV-Mitglieder legten ihr Amt nieder, weil sie sich von Pfarrer und Konsistorium wegen des Pfarrhaus-Neubaus über- und hintergangen fühlten. An ein solches Selbstbewusstsein mussten sich Pfarrer und Landeskirche offenbar erst noch gewöhnen.

Aus dem Selbstverständnis der damaligen Zeit ist es nicht verwunderlich, dass nur Männer den Kirchenvorstand wählen und ihm angehören durften. Auch das hat sich später geändert. In Plauen wird erstmals 1919 Frau Tittmann als KV-Mitglied genannt; ab 1996 war Frau Martin für eine Wahlperiode die bisher einzige KV-Vorsitzende.

Ein alte Tradition des Plauener KV geht auf einen Beschluss vom



Auszug aus dem Bericht von Pfr. Tutzschmann mit dem Ergebnis der ersten KV-Wahl

3. Februar 1897 zurück: Die Sitzungen finden am ersten Dienstag im Monat statt, allerdings nicht mehr, wie damals festgelegt, „nachmittags 5 Uhr“.

Vor 150 Jahren war es ein revolutionärer Schritt, Gemeindegliedern das gleiche Mitspracherecht wie den Pfarrern an den Belangen der Kirchgemeinde zuzugestehen. Pfarrer Tutzschmann, unter dem in Plauen der erste Kirchenvorstand gebildet wurde, hatte damit noch ein Problem. Es wird berichtet, dass er als „anhänglicher“ Verehrer des Königshauses einen „unversöhnlichen Groll“ den politischen und kirchlichen Neuerungen der 1860er und 1870er Jahre entgegenbrachte. Sein Nachfolger, Pfr. Liebe, erkannte aber sehr deutlich die Möglichkeiten, die sich aus dem Sachverstand der KV-Mitglieder für die Gemeinde ergaben. Heute ist es selbstverständlich, dass Pfarrer und Kirchenvorstandsmitglieder ihre Zeit und Kraft gemeinsam einbringen.

Die Schwesternkirchgemeinden von Dresden-Plauen bestehen erst seit 1. Januar 1897 (jetzige Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Coschütz/Gittersee) bzw. 1. Januar 1912 (Zionskirchgemeinde). Entsprechend fand die erste KV-Wahl am 4. Oktober 1896 bzw. 21. April 1912 statt.

Text und Bilder: Chr. Pollmer

3. Ökumenischer Pilgerweg geht durch unsere Gemeinden

Geht doch! Unter diesem Motto lädt ein ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und Umweltverbänden auf den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein. Im Vorfeld der 24. Weltklimakonferenz im Dezember dieses Jahres in Katowice verbinden wir gemeinsames Gehen, spirituelle Besinnung und Einsatz für Klimaschutz.

Der gesamte Weg verläuft zwischen dem 9.9. und 9.12.2018 von Bonn über Düsseldorf, Dortmund, Hannover, Braunschweig, Halle, Leipzig, Dresden, Bautzen, Frankfurt/O., Berlin nach Katowice.



Unterstützen Sie uns, indem Sie mitpilgern und andere dazu einladen. Weitere Informationen und Anmeldung über www.klimapilgern.de und die Regionalkoordinatorin Sachsen, Christine Müller (Tel. 0341 25355592 oder christine.mueller@evlks.de)

Stationen in Sachsen:

- 18.10. & 19.10. Halle – 20.10. Merseburg – 21.10. Markranstädt
22.10. & 23.10. Leipzig – 24.10. Markkleeberg - Groitzsch – 25.10. Deutzen
26.10. Bad Lausick – 27.10. Colditz – 28.10. Döbeln – 29.10. Nossen
30.10. Meißen – 31.10. & 01.11. Dresden – 02.11. Radeberg – 03.11. Kamenz
04.11. Hoyerswerda

Stationen in der Nähe:

Meißen:

- 31.10. 9:00 Uhr Andacht mit Landesbischof Rentzing im Dom
(Allerheiligenkapelle)

Dresden:

- 31.10. 17:00 Uhr Empfang in der Kreuzkirche
(Umweltbürgermeisterin E. Jähnigen angefragt)
1.11. 18:00 Uhr Ökumen. Abendgebet in der Unterkirche der Frauenkirche
19:00 Uhr Podiumsdiskussion zu Klimaschutz und Braunkohle in
Sachsen am selben Ort
2.11. 9:00 Uhr Morgengebet in der Ev.-Meth. Kirche, Katharinenstr. 17,
und Start nach Radeberg



Kreislauf des Gebens

Für die kultivierte Unterhaltung am Silvesterabend hat sich in meinem Freundeskreis ein humoriges Feierritual etabliert, auf welches ich schon langfristig mit großer Vorfreude hinfiebere. Bei uns heißt das Spiel „Schrottwicheln“, wobei dessen Etymologie und die Tradition als solche wohl unauffindbar im Dunkel der Geschichte verbleiben. Vielleicht kennen Sie diesen gruppendiffusiven Zeitvertreib auch von Kindergeburtstagen, Frauentagsfeiern oder Junggesellenabschieden. Für die Uneingeweihten: Man benötigt dazu nur einige Würfel und eine Vielzahl möglichst kreativ verpackter „Geschenke“. Die genauen Spielregeln, also bei welcher gewürfelten Zahl welches Päckchen an welchen Teilnehmer weitergereicht wird, variieren wohl von Jahr zu Jahr, aber im Kern geht es immer darum, den Mitspielern möglichst viele hässliche und/oder unnütze Gegenstände überzuhelfen, selbst aber durch geschicktes Taktieren die eine oder andere kleine Kostbarkeit abzustauben. Ich konnte so bislang unseren Familienhaushalt mit etwas Würfelglück um eine edelstahlblechgestanzte Kleinsauciere, einen kyrillischen Abreißkalender mit russischen Küchenrezepten und einen Brief-Foto-Visitenkarten-Einklemm-Dingsbums-Plastikwürfel mit Metallklammerhalterung erweitern. Über den im Gegensatz zu diesen wertvollen und nützlichen Alltagshelfern völlig sinnlosen Tinnef, den ich bei solcher

Gelegenheit meinen Freunden andrehen konnte, schweige ich hier diskret, nicht nur aus Datenschutzgründen. Können Sie sich also ansatzweise meinen Jubel vorstellen, als ich hörte, dass diesmal zum Gemeindefest eine Schrottsammlung veranstaltet würde? Eine großartige, unverhoffte Gelegenheit, guten Gewissens diverse Exemplare staubfangenden Plunders aus Schublade, Keller und Garage loszuwerden. Wie etwa die Ersatzautofelgen, also die von dem Vorvorgänger von dem Auto, das ich unlängst beim Erwerb eines neuen abgegeben habe. Die waren bisher für die silvesterliche Schrottverwichtelverwertung im Freundeskreis wegen ihrer verräterischen Form eher ungeeignet. So etwas spende ich doch nun gerne der Gemeinde für den guten Zweck. Vielleicht auch ein wenig, um bei mir Platz zu schaffen. Zum Beispiel für die neuen Ersatzwinterräder. Es ist eben alles ein Kreislauf. Übrigens, falls sich jetzt jemand Sorgen macht, ob denn, wenn ich nun bereits im September allen überflüssigen Schrott so elegant an die Gemeinde loswerden sollte, zur Jahreswende vielleicht in Ermangelung geeigneter Gegenstände das geliebte Schrottwicheln gefährdet sei: Also meinetwegen bestimmt nicht. Ich finde bis Silvester ganz sicher auch noch etwas Hübsches aus Kunststoff, denn Geben ist mir natürlich immer seliger denn Nehmen.

Traugott

Monatsspruch: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1 Joh 4,16

	Auferstehungskirchgemeinde
5. August – 10. So. n. Trinitatis Jes 62,6-12 od. Sir 36,13-19 Kollekte für Jüdisch-christliche und andere AGs und Werke	9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
12. August – 11. So. n. Trinitatis Gal 2,16-21 Kollekte für Evangelische Schulen	9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
19. August – 12. So. n. Trinitatis Apg 3,1-10 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst der Schwesternkirchgemeinden zum Schulanfang Thema: „Wurzeln“ Pfarrer Sawatzki und Team
26. August – 13. So. n. Trinitatis 1 Mose 4,1-16a Kollekte für Diakonie Sachsen	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe -Chormusik-



In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.

**Jahreslosung:**

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Herr Estel	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Burkhardt
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Herr Estel	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Teubner
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Sawatzki	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.



GOTTESDIENSTE SEPTEMBER 2018

Monatsspruch: Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Pred 3,11

	Auferstehungskirchgemeinde
2. September – 14. So. n. Trinitatis 1 Thess 1,2-10 Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	9:30 Uhr Diakoniegottesdienst Pfarrer Sawatzki Großer Kindergottesdienst Kindergottesdienst für Kleinkinder anschl. Kirchenkaffee und Büchertisch-Kantorei-
9. September – 15. So. n. Trinitatis Gal 5,25-26;6,1-3.7-10 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
16. September – 16. So. n. Trinitatis Apg 12,1-11 Kollekte für Ausländer-und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	9:30 Uhr Familiengottesdienst mit Aufführung eines Kindermusicals Pfarrer Sawatzki Kurrenden der Zions- und der Auferstehungskirchgemeinde
23. September – 17. So. n. Trinitatis Jes 49,1-6 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
30. September – 18. So. n. Trinitatis Jak 2,1-13 Kollekte für Ausbildungsstätten der Landeskirche	9:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Sawatzki und Team -Kantorei und Posaunenchor-
7. Oktober – 19. So. n. Trinitatis 1 Tim 4,4-5 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst und Kirchencafé Pfarrer Dr. Rabe
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9:00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Suppenssen Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

„Anders wachsen“ – Gemeindefest der Auferstehungskirchgemeinde am 30. September 2018

Das diesjährige Gemeindefest in der Auferstehungskirche Dresden-Plauen am Erntedanksonntag, dem 30. September 2018, steht unter dem Motto „Anders wachsen“.

Um 9:30 Uhr beginnt das Fest mit einem großen Familiengottesdienst. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen mitzufeiern, den Blick auf unsere Natur und Umwelt zu schärfen und bei Spiel, Spaß und Bastelei gemeinsam auch darüber nachzudenken, mit welchen einfachen Mitteln wir Nachhaltigkeit leben können.

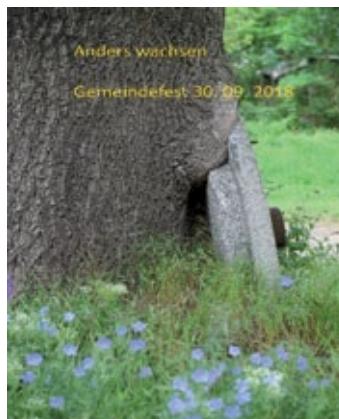
Für einen besonderen Zweck bitten die Organisatoren um fleißige Mithilfe. Es soll möglichst viel Schrott gesammelt werden. Die Altmetalle, gern auch Edelmetalle, werden anschließend zum Recyceln abgegeben. Das so gesammelte Geld soll zur Erneuerung unserer Kirchenheizung

verwendet werden. Gesucht werden Schrott und metallische Gegenstände aller Art, die sich zum Wiederverwerten eignen.

Das Mittagsbuffet gestaltet sich so reichhaltig wie die Gaben, die von den Gästen mitgebracht werden. Besonderes Augenmerk soll in diesem Jahr auf saisonale Speisen und nachhaltig gewachsene, auch vegetarische Lebensmittel gelenkt werden. Am Ausgang der Auferstehungskirche legen die Organisatoren in den nächsten Wochen eine Liste aus, in der um Hilfe zum

Fest gebeten wird. Vielleicht haben Sie Freude daran, eine Aufgabe zu übernehmen. Die Erntegaben können am Samstag, dem 29. September, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Auferstehungskirche abgegeben werden.

Das Vorbereitungsteam



Ablauf:

- | | |
|-----------|---|
| 09:30 Uhr | Familiengottesdienst |
| 10:30 Uhr | Programm für Jung und Alt – Wettspiele, Basteleien, Quiz u.v.m. |
| 13:00 Uhr | Mittagsbuffet (Bitte etwas mitbringen) |
| 14:00 Uhr | Märchenspiel von und für alle Altersgruppen |



Gemeindeabend am 25. September 2018

Zur Einstimmung auf das Thema des Gemeindefestes mit Anna Groschwitz vom Ökumenischen Informationszentrum e.V.

Höher – schneller – weiter – mehr!!! Das lohnt sich! Nicht umsonst sind wir mit einem hohen Lebensstandard beschert. Ständiges Wirtschaftswachstum ist daher sinnvoll. Aber es regen sich Zweifel am unendlichen Wachstum. Denn zu welchem Preis haben wir dieses Wohlstandsniveau? Und wer zahlt den? Kennen wir als Christinnen und Christen nicht andere, lebenswichtige Paradigmen: Nächstenliebe,

Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit, Frieden? Wie können wir ein Bewusstsein in Kirchen und christlichen Gemeinden dafür schaffen, dass ein anderes Zusammenleben nötig, aber auch möglich ist? Wie könnte christliche Gemeinde auf Grundlage ihres Glaubens eine Ethik des Genug in Lebenspraxis, Gemeindealltag, geistlichem Leben/Spiritualität und Gemeindeaufbau umsetzen? Was meinen Sie? A. Groschwitz

Do., 2.8. Glaubensgespräch

19:30 Uhr Zionskirche

Thema: Römerbrief Kapitel 14

So., 19.8. Gemeinsamer Familiengottesdienst

der Schwesternkirchgemeinden zum Schulanfang

9:30 Uhr Auferstehungskirche

So., 19.8. Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

11:30 Uhr Theaterplatz

Sa., 25.8. Vormittag mit Tanz, Spiel und Musik

10:00 - 12:00 Uhr Zionskirche

Zum Kennenlernen und Wiedersehen

für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

Bitte melden Sie sich an: Angela.Ballendat@evlks.de

Di., 28.8. Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche

„Das südlische Afrika in Wort und Bild“ – Christoph Baron berichtet über seine Reiseeindrücke u. stellt sein Hilfsprojekt vor.

So., 2.9.

Kirchencafé

Zionskirche (im Anschluss an den Gottesdienst)
mit Pfr. i.R. Christian Burkardt und Betrachtungen zu einzelnen Bildern der Sommerausstellung

Mi., 5.9.



Café im Kirchsaal

14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
“Nordfriedhof – der vergessene Friedhof”
mit Frau Heike Richter, Verein „DenkMalFort“

Do., 6.9.

Glaubensgespräch

19:30 Uhr Zionskirche
Thema: Römerbrief Kapitel 15

So., 9.9.

Kirchenführung zum Tag des offenen Denkmals

11:30 Uhr Auferstehungskirche
mit Pfarrer Sawatzki

So., 16.9.



Kindermusical

9:30 Uhr Auferstehungskirche
Kurrenden der Zions- und der Auferstehungskirchgemeinde
Angela Ballendat und Sandro Weigert – Leitung

So., 16.9.

Tag des Friedhofs

13:00 Uhr Führung Innerer Plauenscher Friedhof
mit Friedhofsmeister Andreas Thiele

15:00 Uhr Feierhalle Äußerer Plauenscher Friedhof
Kleine Orgelmusik zum Tag des Friedhofs
Kathrin Pfefferkorn – Saxophon
Ralph Müller-Pfefferkorn – Orgel
Eintritt frei, Kollekte erbeten.
Nach dem Konzert: Führung Äußerer Plauenscher Friedhof
mit Friedhofsmeister Andreas Thiele

16:00 Uhr Alter Annenfriedhof

Spiel des Posaunenchors der Schwesternkirchgemeinden

17:30 Uhr Zionskirche

„Bach privat“ – Musik von J.S. Bach aus seiner Zeit in Köthen
Barbara Tzschoppe – Barockvioline; Elisabeth Hecker – Cembalo

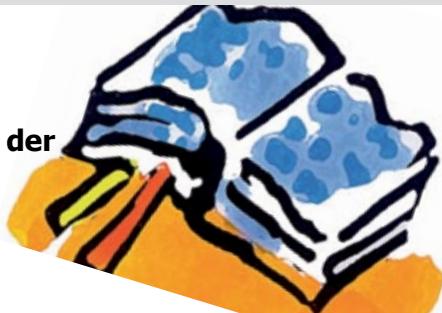


- Sa., 22.9. Vesper zum Kantoreitreffen**
17:00 Uhr Christuskirche Dresden-Strehlen
Über 300 Sänger und Instrumentalisten beider Dresdner Kirchenbezirke musizieren Werke von Michael Schütz
Uraufführung „Messe 2018“ u.a.
Kerstin Flath-Fischer – Sopransaxophon
Kreuzorganist Holger Gehring – Orgel
Georg Wieland Wagner – Schlagwerk
Rainer Fritzsch und KMD Sandro Weigert – Leitung
Eintritt frei, Kollekte erbeten.
- Di., 25.9. Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
„Der Turmbau zu Babel – mehr als eine Bildbetrachtung“
mit Pfr. Dr. Rabe
- Di., 25.9. Gemeindeabend „Anders wachsen“**
19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
mit Anna Groschwitz vom ÖIZ (siehe Seite 17)
- So., 30.9. Familiengottesdienst zum Erntedankfest**
9:30 Uhr Auferstehungskirche
Anschließend Gemeindefest: Programm für Jung und Alt,
Mittagessen, Märchenspiel (siehe auch Seite 16)
- So., 30.9. Herbstliches Suppenessen**
nach dem Gottesdienst in der Zionskirche
- Di., 2.10. Klavierkonzert**

19:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Friedrich Thomas – Klavier
Werke von Janácek, Rihm, Zelenka und Schubert
Eintrittskarten zu 8 Euro (erm. 6 Euro) an der Abendkasse.
- Sa., 6.10. Café im Kirchsaal: Geschichte des Diakonissenkrankenhauses und Besichtigung der Hostienbäckerei**
9:45 Uhr Treff am Haupteingang Holzhofgasse 29
Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen (6,00 €).
Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 1.9.2018 im Pfarramt Coschütz (Tel. 4 01 03 69) erforderlich.



Kennst du dich in der Bibel aus?



Zu welcher biblischen Person passt die jeweilige Beschreibung?
Ordne richtig zu.

- | | | |
|-----------|--|----------------------|
| Frage 1: | Er war ein Hirte und wurde ein König. | Josef |
| Frage 2: | Er verriet Jesus für 30 Silberstücke. | Sarah |
| Frage 3: | Er schnitt einem Soldaten das Ohr ab. | Jona |
| Frage 4: | Er konnte Träume erklären. | Elia |
| Frage 5: | Er aß Heuschrecken. | Johannes, der Täufer |
| Frage 6: | Ihm hat Gott die Gebote mitgegeben. | Elisabeth |
| Frage 7: | Er schnitt seinem Feind ein Stück vom Kleid ab. | Judas |
| Frage 8: | Er lebte einige Tage im Bauch eines Fisches. | David |
| Frage 9: | Er war stumm, bis er seinen ersten Sohn hatte. | Esau |
| Frage 10: | Ihn holte Gott mit einem feurigen Wagen in den Himmel. | David |
| Frage 11: | Er betrog seinen Vater mit dem Fell eines Böckleins. | Abraham |
| Frage 12: | Er verkaufte seinen Segen gegen ein gutes Essen. | Jakob |
| Frage 13: | Er sollte die Sterne am Himmel zählen. | Petrus |
| Frage 14: | Ihr Kind hüpfte in ihrem Bauch. | Zacharias |
| Frage 15: | Sie lachte über das, was die Engel gesagt hatten. | Mose |

Herzlich grüßt euch *Uta Weigert*

Grafik: Zeitschr. „Gemeindebrief“, Pfeffer

Lösung: 1. David; 2. Judas; 3. Petrus; 4. Josef; 5. Johannes, der Täufer; 6. Mose; 7. David; 8. Jona; 9. Zacharias; 10. Elia; 11. Jakob; 12. Esau; 13. Abraham; 14. Elisabeth; 15. Sarah



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern)	Kita, Krausestr. 5 (Auskunft über Katharina Bretschneider (0152/22547708 oder 4720851)	donnerstags	09:00 Uhr
Kinderkreis (3-9 Jahre) „Singen, Spielen, Bewegen“	Coschütz	Samstag, 18.8., 8.9., 29.9.	10:00 Uhr
Christenlehre/Teestube*			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
Teenietreff/Teestube*			
6. bis 8. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Konfirmandenunterricht			
Klasse 7 und 8	Coschütz	donnerstags (ab 6.9.)	17:00 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
JG/Teestube* (ab 9. Klasse)	Gittersee	freitags	18:15 Uhr
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 17.8., 7.9., 21.9., 28.9.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
VCP Pilgrim Dresden Süd			
Ansprechspartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de)			
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik	Plauen		
Blockflötenkreise		montags	14:30 Uhr
		dienstags	14:30 Uhr
		donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.-6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II		freitags	15:30 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor			

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	8:30 Uhr
Fraudienst	Plauen	Dienstag, 21.8., 4.9. (mit Seniorentreff)	15:00 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 21.8., 4.9. (mit Frauendienst)	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 26.9.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Kirchenmusik	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 14.8., 4.9.	19:30 Uhr
Flötenkreis	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaal	Coschütz	Mittwoch, 5.9., 14 Uhr Samstag, 6.10., 10 Uhr (s. auch S. 19)	
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 27.8., 24.9. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Kirchenchor	Coschütz	donnerstags (ab 16.8.)	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 14.8., 11.9.	19:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen

Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49 / Telefax: 2 13 77 32	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon/Telefax: 4 01 06 83 E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde: Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
Kirchgeld: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
Kindergartengebühren: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
Friedhofsgebühren: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik: Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Gemeindepädagoge Uwe Claus Gemeindepädagoge Falk Hochmuth Hausmeister Stefan Zimmermann	Krausestraße 3, Telefon: 2 04 37 24 E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de, Tel.: 4 04 38 63 Rathausstraße 4 Bamberger Straße 43 F.-C.-Weiskopf-Platz 9
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Matthias Ketzer

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee

Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo., Di., Do. 9:00–12:00 Uhr, Di. auch 16:00–18:00 Uhr
Sprechzeiten von Pfr. Dr. Rabe	Mi. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: paulgerhardddd@web.de
Bankverbindung:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrer Dr. Harald Rabe Gemeindepädagoge Uwe Claus	Windbergstr. 20, Telefon: 4 01 03 69 Rathausstraße 4
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Pfr. Dr. Harald Rabe

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee

Redaktion: Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Reinhard Gütz, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Anja Schoof

Anschrift der Redaktion: Reckestraße 6, 01187 Dresden

Redaktionsschluss: 11.07.2018 **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 19.09.2018

Titelfoto: M. Jakob

Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf

Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen.

Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

